Kinderschutzparcours «Mein Körper gehört mir!»

Interaktives Ausstellungsprojekt zur Prävention von sexueller Gewalt gegen Kinder

Bereits seit zehn Jahren wird an der Primar- und Realschule sowie in den Kindergärten von Kirchberg Gewaltprävention betrieben. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderschutz Schweiz, den Schulsozialarbeiterinnen und den Jugendarbeitenden war der Kinderschutzparcours «Mein Körper gehört mir!» vergangene Woche im Kirchgemeindehaus aufgestellt und konnte im Rahmen der Projektwoche von allen 3.-/4.-Klässlern mit ihren Lehrkräften besucht werden. Am 1. November waren die Eltern, Behörden- und Kommissionsmitglieder zu einem Informationsabend eingeladen.

«Ich darf NEIN sagen»

Priska Oberholzer von Lantana, der Fachstelle Opferhilfe bei sexueller Gewalt, informierte in ihrem einstündigen Referat über die Prävention vor und die Intervention bei sexueller Gewalt. Wichtig sei, das Körperbewusstsein der Kinder zu fördern, sie in der Gefühlswahrnehmung zu stärken, mit ihnen Abwehrstrategien zu üben, sie zu ermahnen, in jedem Fall Hilfe zu holen und sie von jeglichen Schuldgefühlen zu entlasten.

Jedes 5. Mädchen von sexueller Ausbeutung betroffen

Laut Oberholzer ist eine deutliche Zunahme von sexuellen Übergriffen innerhalb von Gruppierungen feststellbar, das heisst zum Beispiel Nötigung zu sexuellen Handlungen in Anwesenheit von Bekannten. Überdies würden die neuen Medien wie Facebook häufig als Plattform für sexuelle Grenzverletzungen missbraucht. 80 bis 85 Prozent der Täter stammten aus dem sozialen Umfeld der Opfer. Zu den Risikofaktoren zählt Oberholzer soziale Isolation, blinden Gehorsam, Kinder von Eltern, bei welchen ein starkes Machtgefälle bestehe. Der wichtigste Schutz gegen sexuelle Ausbeutung sei ein «zugewandter anderer», das heisst interessierte Eltern, Grosseltern, die beste Freundin usw.

Priska Oberholzer von Lantana.

Jugendarbeitende und Schulsozialarbeiterin. Bilder: Barbara Schwarzwald

Weitere Präventionsprojekte

An der Schule Kirchberg sind für alle Klassen Präventionsprojekte fest im Schulprogramm verankert, so auf der Stufe Kindergarten mit Projekttagen zu konstruktivem Konfliktverhalten; auf der Stufe 1./2. Klassen zum Thema «Verhalten auf dem Schulweg und Pausenplatz»; auf der Stufe 3./4. Klassen neben dem Kinderschutzparcours «Mein Körper gehört mir!» das Integrationsprojekt «Global Kids»; auf der Stufe 5./6. Klassen unter anderem Tabakprävention und die Themenschwerpunkte Pubertät und erste Liebe sowie in den Realklassen neben Suchtprävention auch das Thema «Alkohol im Strassenverkehr».

Nicht nur Theorie

«Du bist wichtig!» war auf dem goldenen Teppich vor dem farbigen Thron zu lesen, auf dem jede/r Schüler/in der 3./4. Klassen zum Abschluss des Kinderschutzparcours Platz nehmen durfte. Sich stark wie ein König fühlen und Einhalt gebieten, wenn Gefühle nicht ernst genommen werden. – Die Klasse von Lehrer Burri, in Kleingruppen aufgeteilt, arbeitete engagiert und interessiert an den einzelnen Posten. Das Thema fesselte. Schulsozialarbeiterin Tanja Savija-Zürcher, unterstützt von den Jugendarbeitenden des «kakerlak», der regionalen Jugendarbeit der Gemeinden Kirchberg, Aefligen, Kernenried, Ersigen, Rüdtligen, Lyssach, Alchenflüh und der Kirchgemeinde, stärkte das Selbstvertrauen der Kinder.

Barbara Schwarzwald